

CALL FOR CHAPTERS // Einladung zur Einreichung von Buchkapiteln

„Transformation Gestalten: Kompetenzen für eine enkeltaugliche Welt“

Prolog: Das Herausgeberteam Timo von Wirth, Petra Jansen und Thomas Vogel freut sich über Einreichungen zu diesem gemeinsamen Buchprojekt. Das Herausgeberteam ist aktuell Teil eines Projektes zu *Transformativen Skills für Nachhaltigkeit*, das durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, die Carl Zeiss Stiftung und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert wird. Der Stifterverband hat sich bereit erklärt, das Buchprojekt finanziell zu unterstützen.

Hintergrund:

Weltweit sind sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen in ihren Analysen und erdrückenden Prognosen einig: Globale Herausforderungen wie der fortschreitende Klimawandel, Ressourcenverknappung, massive Biodiversitätsverluste sowie zwischen- und innerstaatliche Konflikte, soziale Ungleichheiten und Ernährungsunsicherheiten bedrohen heutiges und zukünftiges Leben. Unsere Produktions- und Konsummuster belasten aktuell nicht nur die begrenzten Ressourcen der Erde, sondern auch die Entwicklungsmöglichkeiten aller Menschen, insbesondere die zukünftigen Generationen und der Länder des globalen Südens.

Um als Gesellschaft insgesamt auf einen Pfad nachhaltiger Entwicklung zu gelangen, bedarf es dem Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung¹ zufolge einer „Großen Transformation“. Damit ist ein grundlegender und umfassender Umbau unserer Produktions- und Konsummuster sowie ein fundamentaler Wandel unserer Wertesysteme und Lebensstile gemeint. Beim Umgang mit den Krisen stehen wir vor Optionen wie etwa der „*Transformation by design*“, einem Wandel also, den wir (noch) mitgestalten können, oder einer „*Transformation by desaster*“, d.h. durch beschleunigende Krisen und Katastrophen erzwungene Veränderungen. Historisch haben sich Menschen oft erst nach dem Eintritt von Notsituationen angepasst. Antizipation und Voraussicht waren in der Geschichte der Menschheit bislang oft keine vorrangigen menschlichen Stärken.

¹ BMBF: Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung (WBGU): Welt im Wandel - Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation Hauptgutachten 2011. Veröffentlicht unter: https://web.archive.org/web/20130616214322/http://www.wbgu.de/fileadmin/templates/dateien/veroeffentlichungen/hauptgutachten/jg2011/wbgu_jg2011.pdf (Zugriff am 11.9.2023)

Beim Klimawandel sind wir jedoch gezwungen, die prognostizierten Katastrophen zu antizipieren, unsere sozialen Praktiken und nicht-nachhaltigen Strukturen vorausschauend zu ändern, soll die Erde nicht in zahlreichen Regionen für Menschen unbewohnbar werden. Die Forderung nach Antizipation ergibt sich aus der Problemstellung, dass die Zukunft nicht die Fortschreibung der Vergangenheit sein kann, um die prognostizierten Katastrophen nicht eintreten zu lassen. Menschen mit Handlungskompetenz im Umgang mit den skizzierten Herausforderungen auszustatten, stellt verschiedene Fachdisziplinen wie die Nachhaltigkeitswissenschaft, Psychologie, Soziologie, oder die Pädagogik vor große Herausforderungen.

Der Umgang mit und die gemeinsame Gestaltung einer gesellschaftlichen Transformation erfordern Einsichten in die Notwendigkeit eines grundlegenden Wandels gegenwärtiger Produktions- und Konsumformen, der einhergeht mit ebenso fundamentalen Änderungen unseres Wertesystems und Lebensstils. Bereits das 1992 beschlossene Aktionsprogramm der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung, die Agenda 21, betonte, dass es ohne einen umfassenden Wandel im Bewusstsein keine nachhaltige Entwicklung geben wird. Es wurde zugleich herausgestellt, dass dazu Bildungsprozesse und Kompetenzaufbau unabdingbar sind: Sie seien von „entscheidender Bedeutung für die Schaffung eines ökologischen und eines ethischen Bewusstseins, von Werten und Einstellungen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind, sowie für eine wirksame Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entscheidungsfindung.“²

Wenn wir Transformationsprozesse hin zu einer nachhaltigen Welt gestalten und beschleunigen wollen, so braucht es hierzu **Fähigkeiten und Kompetenzen**. Deren systematische Vermittlung bleibt im aktuellen Bildungs- und Wissenschaftssystem noch weitestgehend aus. Die wissenschaftliche Literatur hat sich bereits in den Arbeiten zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung sowie in konzeptionellen Arbeiten zu Transformativem Lernen³, Transformativen Kompetenzen⁴, und Transformativen Governance Kapazitäten^{5,6} für Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven dem Thema genähert. Auch grundlegende Schlüsselkompetenzen zur Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit wurden bereits z.B. von Wiek und Kollegen erarbeitet⁷. Hierzu zählen etwa das Entwickeln und Antizipieren von zukünftigen Nachhaltigkeitsszenarien, das systemorientierte Denken und Handeln in Wechselwirkungen, oder das nachhaltigkeitsbezogene Analysieren von heterogenen Werte- und Einstellungslandschaften von Akteuren. Eine systematische Literaturstudie hat zudem die verschiedenen Aspekte des Transformativen Lernens zu Nachhaltigkeitsthemen herausgearbeitet⁸. Auch werden Transformative Skills für Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit dem Konzept der Future Skills⁹ genannt.

² BMU – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung im Juli 1992 in Rio de Janeiro. Dokumente. Agenda 21. Bonn 1997. URL: https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Nachhaltige_Entwicklung/agenda21.pdf (Zugriff am 11.9.2023)

³ Mezirow, J. (2008). An overview on transformative learning. *Lifelong learning*, 40-54.

⁴ Redman, E., & Larson, K. (2011). Educating for sustainability: Competencies & practices for transformative action.

⁵ Castán Broto, V., Trencher, G., Iwaszuk, E., & Westman, L. (2019). Transformative capacity and local action for urban sustainability. *Ambio*, 48, 449-462.

⁶ Hölscher, K. (2020). Capacities for transformative climate governance: A conceptual framework. *Transformative Climate Governance: A Capacities Perspective to Systematise, Evaluate and Guide Climate Action*, 49-96.

⁷ Wiek, A., Withycombe, L., & Redman, C. L. (2011). Key competencies in sustainability: a reference framework for academic program development. *Sustainability science*, 6, 203-218.

⁸ Rodríguez Aboytes, J. G., & Barth, M. (2020). Transformative learning in the field of sustainability: a systematic literature review (1999-2019). *International Journal of Sustainability in Higher Education*, 21(5), 993-1013.

⁹ Ehlers, U. D., & Kellermann, S. A. (2019). Future skills: The future of learning and higher education (pp. 2-69). Karlsruhe.

Gleichwohl bleiben bislang zahlreiche konzeptionell-theoretische Fragen unbeantwortet. Zudem sind Arbeiten zur Schaffung von Lern- und Ermöglichungsräumen an Hochschulen speziell zu Transformativen Skills bislang rar. Zwar wurde zum Konzept der Future Skills bereits mit Fokus auf Hochschulen und Hochschulbildung gearbeitet; wir sehen allerdings konzeptionelle Unterschiede zum Konzept der Transformativen Skills, die einer stärker normativ ausgerichteten Idee folgend, in Wissenschaft und Praxis verändernde Wirkungen speziell hin zu nachhaltigen Zukünften ermöglichen sollen. **Transformative Skills** bieten daher in Ihrer theoretischen Verortung und ihrer praktischen Umsetzung in Lernumgebungen noch Raum für zusätzliche Erkundung. Dies machen wir zum zentralen Thema dieses Buches, das bewusst eine interdisziplinäre Perspektive sowie eine epistemisch diverse Herangehensweise wählt, um die Vielfalt der involvierten Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis ausreichend abbilden zu können.

Um die Mechanismen der globalen Krisen genauer zu verstehen, Ansatzpunkte für die Bestimmung von transformativen und zukunftsorientierten Skills zu entwickeln und im Kontext von Hochschulbildung zu vermitteln, kann auch das Eisbergmodell der vier Denkebenen nach Maani & Cavana¹⁰ hilfreich sein und als Anregung für Beiträge in diesem Buch dienen. Das generische Modell von betrachtet gesellschaftliche Denk- und Handlungsprozesse in Krisen aus systemtheoretischer Sicht. Die von den Autoren adressierten vier Ebenen besitzen jeweils eine unterschiedlich starke (Hebel-) Wirkung auf das transformative Handeln und erfordern unterschiedliche Fähigkeiten und Herangehensweisen.



Das Modell der vier Denkebenen nach Maani & Cavana 2007¹¹

Das Modell verdeutlicht zudem, dass als eigentliche Ursache für nicht-nachhaltige Praktiken und Systemstrukturen insbesondere die Veränderungen von Denkmodellen, Normen und Überzeugungen für die Gestaltung von Transformationspfaden eine besonders wirksame Hebelwirkung haben.

In den **Beiträgen** zu dem geplanten Herausgeberband soll aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. theoretisch, empirisch, interdisziplinär, didaktisch) aufgezeigt werden, welche Transformativen Skills für Nachhaltigkeit (TSfN) zur Krisenbearbeitung beitragen können, wie sie wirksam umgesetzt werden können und wie wir im Hochschulkontext die

¹⁰ Maani, Kambiz; Cavana, Robert (2007): Systems thinking and modelling: understanding change and complexity. Auckland, New Zealand.

¹¹ Quelle der Grafik; WWF International (Hrsg.) (2016): Living Planet Report 2016 (Kurzfassung). Gland, Schweiz, S. 32.

Aneignung dieser Kompetenzen gezielt unterstützt können. Dabei sind sowohl Beiträge erwünscht, die zu einer theoretischen Einordnung des TSfN-Konzeptes beitragen als auch solche, die eine gelingende Praxis in der Hochschul- und Bildungslandschaft illustrieren. Das Buch wagt so einen Ausblick in die Zukunft des Lernens und Befähigens für eine enkeltaugliche Welt.



Themen und adressierte Fragen:

- Was bedeutet (sozial-ökologische) Transformation im Kontext der Hochschulbildung?
- Begriffsbestimmung(en) aus interdisziplinärer Perspektive.
- Wie kann man das Konzept "Transformative Skills für Nachhaltigkeit" (TSfN) konkretisieren? Wie verhalten sich TSfN in Bezug zu *Future Skills*?
- Wie können bestehende theoretische Modelle (etwa der Capability Ansatz) helfen, das Entstehen und die Wirkungen von Transformativen Skills zu erklären?
- Welche transformative Handlungskompetenzen benötigen Lehrende und Studierende? Und wie können die Akteure im Kontext Hochschule diese erlangen?
- Wie verhalten sich TSfN zu den Ideen des transformativen Lernens und Forschens; wodurch können sich TSfN aus Prozessen der Transformativen Forschung bilden?
- Welche Rollen können Studierende bei der Entwicklung von TSfN einnehmen?
- Welche Rolle spielt eine innere Transformation für eine Transformation unserer Gesellschaftssysteme hin zu mehr Nachhaltigkeit?
- Wie können die Ergebnisse von TSfN auch auf politischer Ebene wirksam werden?
- Müssen transformative Skills fachspezifisch gedacht werden, und falls ja, welche Kriterien und Beispiele für fachbezogene, transformative Skills existieren bereits?
- Welche (guten) praktischen Beispiele für die Entwicklung von TSfN im Hochschulbereich gibt es (Good Practices)?
- Welche Settings und Erprobungsräume unterstützen die Aneignung von Transformativen Fähigkeiten (z.B. Reallabore, Living Labs, Transdisziplinäre Lehre)?

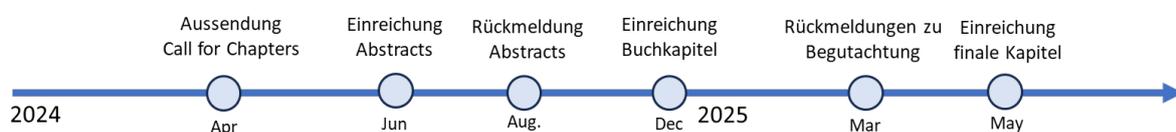
- Welche Versuche der didaktischen Aufbereitung von Transformativen Skills sind vielleicht bei der Umsetzung gescheitert, und was können wir daraus lernen?
- Wie kann ein Lernfortschritt in der Aneignung von transformativen Skills begleitet und überprüft werden?

Inhaltliche Struktur des Buches:

- Einleitungskapitel (Herausgeberinnen und Stifterverband)
- Teil 1: Theoretische Zugänge (Konzeptionelle Beiträge)
Theoretisch-konzeptionell Arbeiten
- Teil 2: Herausforderungen und Praxiserfahrungen aus Hochschule und Gesellschaft im Sinne einer „reflektierten Praxis“.
- Teil 3: Neuartige Zugänge (Prototypen und Soziale Innovationen) zur Förderung von Transformativer Gestaltungskompetenz für Nachhaltigkeit aus Hochschulen und der Gesellschaft.
- Teil 4: Wirkungen und Zukunftsperspektiven (What is yet to come...?)
Ausblicke auf transformatives Lernen, Befähigen und Handeln sowie die zukünftige Rolle von Hochschulen und weiteren gesellschaftlichen Akteuren darin.
- Synthesekapitel (Herausgeberinnen)

Folgende Termine sind zu beachten:

1. **Einreichung eines Abstracts** mit max. 250 Wörtern, Angaben zu den Autor:innen, mit bis zu fünf Schlüsselbegriffen und bis zu fünf wichtigen Referenzen: **bis 14. Juni 2024**, als word oder pdf-Dokument an das Herausgeber:innen Team, E-Mail Adressen zur Einreichungen der Abstracts siehe unten.
2. **Rückmeldung zu Ihrem Abstract** erhalten Sie im **August 2024**.
3. Die **Einreichung der vollständigen Buchkapitel** erfolgt **bis spätestens 13. Dezember 2024**
4. Die Einreichung der überarbeiteten, **finalen Buchkapitel** ist bis **Mai 2025** geplant.
5. Die **Veröffentlichung des Buches** ist für **Oktober 2025** anvisiert.



Adressierte Zielgruppe und Leserschaft: Hochschulen, Dozierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Trainerinnen und Trainer für Transformation, u.a.

Es ist vorgesehen, das Buch im **Oekom Verlag, München** zu publizieren!

Kontaktdaten der Herausgeber:innen bei Rückfragen und zur Abstract-Einreichung:

1. Prof. Timo von Wirth, Hochschule Frankfurt, E-Mail: vonwirth@fb3.fra-uas.de
2. Prof. Petra Jansen, Universität Regensburg, E-Mail: petra.jansen@ur.de
3. Prof. Thomas Vogel, Pädagogische Hochschule Heidelberg, E-Mail: t.vogel@ph-heidelberg.de